

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband =
organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 2 (1941)

Heft: 2

Buchbesprechung: NOVA

Autor: Piguet du Fay, A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Klarinette und Bratsche, Op. 88 von Max Bruch mit gutem Erfolge uraufgeführt.

Leningrad. Tschaikowskys Oper »Pique-Dame«, die am 19. Dezember 1890 in Petersburg uraufgeführt wurde, gelangte am 19. Dezember 1940 auf der gleichen Bühne zur Aufführung.

Kopenhagen. Der dänische Musikforscher J. Peter Larsen hat bei Ueberprüfung der Haydn-Archive in Berlin, Wien und Budapest ein wenig bekannter Entwurf-Katalog

des Meisters gefunden, welcher eine lückenlose Darstellung der gesamten Produktion Haydns, mit Ausnahme der Frühwerke enthält. Dieses von Haydn selbst angelegte und geführte Verzeichnis stellt somit eine zuverlässige Unterlage zur Ermittlung des Gesamtwerkes Haydns dar und wird nun dazu dienen, die vielen schon zu Lebzeiten des Meisters in Umlauf gesetzten Fälschungen zu enthüllen und aus seinem musikalischen Erbe auszumerzen.

NOVA

Instrumentalmusik. Verlag Hug & Co., Zürich. »Kleine Kompositionen« v. **Arnold Heim**. In diesem hübsch ausgestatteten Heft sind 14 ansprechende Stücke Heims vereinigt. Da sie für verschiedene Besetzungen komponiert sind, dürfte es sich empfehlen, die Stücke für Klavier allein und diejenigen für Violine in besonderen Heften herauszugeben . . . In seinem »Wochenkalender für kleine Pianisten« weicht **Joh. Wagner** die Debütanten in verschiedene Schwierigkeiten des Klavierspiels ein . . . Von **Otto Barblan**, dem Senior der Schweizer Komponisten, ist ein neues Werk für **Orgel**: »Hymne Nr. 3« zu erwähnen, das sich für Kirche und Konzert eignet. Als Op. 111 von **A. L. Gaßmann** liegt ein schmuckes Heft vor: »Schweizer Quartette«, welches 16 für 4 B-Instrumente gesetzte Schweizer Volkslieder enthält. Auch diese Sammlung Gaßmanns dürfte sich bald regen Zuspruchs erfreuen.

Im **Claude A.-G. Verlag**, St. Gallen, sind in Einzelausgaben die beliebtesten Stücke aus der erfolgreichen Operette »Der vergessene Kuß« von **Harald Barth** für **Klavier oder Gesang und Klavier** erschienen: »Tango«, »Slow-Fox«, »Ein Mädcl wie du«, »Seit ich dich geseh'n«, »Beim Schwanenwirt« und »Lied der Angelika«; diese hübschen Piecen eignen sich sehr gut als Einlagen in Unterhaltungskonzerten. Eine Ausgabe für Orchester dürfte bald zu erwarten sein. Von **H. Barth** liegt noch ein neuer, preisgekrönter Marsch vor: »Liberté et Patrie«, der, wie der »Marsch der VI. Division« von **Hans Heußler** als wirkliche Bereicherung der Marschliteratur gelten darf. Der Claude-Verlag möchte besonders darauf hinweisen, daß die sehr hübschen Titelzeichnungen, sowie Stich und Druck in St. Gallen ausgeführt wurden. Dazu bemerken wir, daß der Druck und die ganze Ausstattung den besten ausländischen Erzeugnissen ebenbürtig sind.

Musikbücher und Belletristik. Bibliograph. Institut A.-G., Leipzig. **Auslieferungsstelle:** Fretz & Wasmuth A.-G., Zürich. Mit tiefer Gründlichkeit und absoluter Sachlichkeit befaßt sich **Otto Schumann** in seiner reich illustrierten »Geschichte der Deutschen Musik« mit der Entwicklung des Musikschaffens in Deutschland von den ersten bekannten Anfängen bis zur Gegenwart. Ein wertvolles Werk für strebsame Musiker.

Cotta-Verlag, Stuttgart. Die fesselnde Biographie von »Agathe von Siebold« — Johann Brahms' Jugendliebe — von **Emil Michelmann**

schildert das Leben einer edlen und gütigen Frau, die im Leben des Komponisten eine wesentliche Rolle gespielt hat. Das Buch ist zugleich ein Stück Kulturgeschichte des vorigen Jahrhunderts; es wird aber nicht nur die Musikfreunde interessieren, sondern alle die besinnlichen Leser, die den Umgang mit guten Menschen lieben. . . . In sehr anschaulicher Weise versteht es der bekannte Musikforscher **Hans Joachim Moser**, Musikgeschichte zu »erzählen«. In seinem Werk: »**Die Epochen der Musikgeschichte**« wird der Leser in die verschiedenen Stile und Epochen eingeführt und erhält einen grundlegenden Begriff dieses so vielseitigen Gebietes.

Buchdruckerei Keller & Co. A.-G., Luzern. Der 21. Jahrgang des von R. Blaser-Egli, Luzern, redigierten »**Taschenkalenders des Eidg. Musikvereins**« enthält neben dem üblichen Kalendarium vier Musikerbiographien über Jubilare des Jahres (Delibes, Doret, Hegar, Mozart), eine Uebersicht berühmter Musiker und eine Liste der an eidg. Musikfesten tätig gewesenen Kampfrichter. Andere Artikel in allen Landessprachen orientieren über die Geschichte der Musikvereine, die Instrumentenbehandlung und befassen sich mit der Repertoirstellung für Blasmusiken. Die tadellose Ausstattung und das handliche Format werden dazu beitragen, dem Kalender zahlreiche neue Freunde zu werben.

Verlag Räber & Co., Luzern. Ein sehr musikalischer Dilettant, **Walter Schoeck**, erteilt in seinem Büchlein »**Der Musikbeflissene**« wertvolle Ratschläge an solche, die nach dem Höchsten streben und dessen bewußt sind, daß Musik und Kultur zwei unzertrennliche Begriffe sind.

Verlag H. Berli & Co., Rapperswil. Die zahlreichen Verehrer der im Jahre 1925 verstorbenen Dichterin **Isabelle Kaiser** werden gerne nach dem von **Dr. Felix Marbach** nach mehrjährigem Forschen verfaßten Lebensbild dieser einzigartigen Frau greifen. Isabelle Kaiser war eine einmalige Erscheinung, da sie als Vertreterin zweier Kulturen auftreten konnte. Was sie aber vor allem auszeichnete, das war ihre tiefe Menschlichkeit, die in allen ihren Werken zum Ausdruck kommt und Vielen Trost und Hoffnung gespendet hat. Möge die ausgezeichnete, von starker Einfühlung zeugende Biographie recht viele besinnliche Leser finden und dazu führen, daß die zahlreichen zerstreuten Arbeiten der Dichterin gesammelt werden. . . . **Dr. F. Marbach** veröffentlichte kürzlich im gleichen Verlag eine kleine Studie »**Kirchenglocken**«, von den Glocken und ihrer Weihe, die wir allen Interessenten empfehlen.

Verlag Rascher & Co., Zürich. Der ausgezeichnete Roman »**Die Odendahls**«, von **Johanna Siebel**, der vor zwei Jahren verstorbenen Zürcher Dichterin, ist nun in einer neuen, schön ausgestatteten Volksausgabe erschienen, die dazu geeignet erscheint, dieser fesselnden Familiengeschichte neue Freunde zu werben. Wohl selten ist ein schweres Frauenschicksal so tiefgründig analysiert und so treffend geschildert worden. . . . Von der gleichen Verfasserin ist noch ein anderes Buch, »**Des Lebens Lehrling**« zu erwähnen, welches allen denen, die gerne eine spannende Geschichte lesen, willkommen sein, das aber auch diejenigen befriedigen wird, die über die Lebensprobleme nachdenken. Beide Bücher dürfen als vorzügliche Familienlektüre empfohlen werden.

Atlantis-Verlag, Zürich. Zwischen zwei Aktivdiensten, mitten aus dem großen Zeiterleben heraus, hat **Albin Zollinger** seinen neuen Roman »**Pfannenstiel**« geschrieben. Er schildert das Schicksal eines aus Paris heimkehrenden Bildhauers. Neben persönlichen Erlebnissen des Künstlers steht die Auseinandersetzung einer starken Individualität mit der Volksgemeinschaft des Vaterlandes. Ein sehr aktuelles Heimatbuch,

in welchem der Verfasser aus seinem eigenen Erleben heraus einen vollgültigen künstlerischen Ausdruck der heutigen Schweiz gibt.

A. Piguet du Fay.

Unsere Programme. — Nos Programmes.

Auch die heute vorliegenden Programme weisen auf eine sehr erfreuliche Zunahme der Tätigkeit unserer Sektionen hin und man hat den Eindruck, daß sie vielerorts zu einem wichtigen, fast unentbehrlichen Faktor des musikalischen und geselligen Lebens geworden sind. Die kulturelle Wichtigkeit dieses Faktors darf nicht unterschätzt werden, denn neben den wenigen vorhandenen Berufsorchestern sind wir die einzigen Vereinigungen, die diesen wichtigen Zweig der Musik, die Orchestermusik, pflegen.

Unter den vorliegenden Programmen möchten wir in erster Linie dasjenige des Stadtorchesters Olten erwähnen, das sich unter der bewährten Direktion seines Leiters, Herrn Ernst Kunz, auch diesmal wieder an eine ganz große Aufgabe herangewagt hat. Nach den uns zugekommenen ausführlichen Berichten der Lokal- und der Fachpresse darf es sich des großen Erfolges eines in jeder Hinsicht wohl gelungenen Konzertes erfreuen. Da dieses rührige Orchester nicht auf seinen Lorbeeren ausruhen will, ist es bereits mit dem Studium zweier großer Werke beschäftigt: Händels »Te Deum« und »Requiem« von Cherubini, die für das gemeinsame Konzert mit dem Gesangsverein Olten, welches schon Mitte März stattfindet, bestimmt sind.

Besondere Erwähnung verdient auch das schöne Programm des Orchesters Wohlen, sowie diejenigen von Bern, Freidorf und Stäfa. Die übrigen, der guten Unterhaltungsmusik gewidmeten Programme zeugen ebenfalls von fleißiger Arbeit und gutem Geschmack.

Les programmes ci-dessous sont une preuve réjouissante de l'acti-

tivité de nos orchestres et ils démontrent en même temps l'importance de nos sections au sein de l'activité musicale du pays. Nos orchestres paraissent être, dans beaucoup de localités, un élément nécessaire de la vie publique. Leur importance, au point de vue culturel, est éminente, vu qu'ils sont seuls, à part quelques orchestres professionnels, à cultiver un domaine important de l'art musical, soit la musique d'orchestre.

Les programmes que nous publions aujourd'hui sont d'une bonne tenue musicale; à ce sujet ceux d'Olten, Wohlen, Berne, Freidorf, Le Sentier et Staefa méritent une mention spéciale. Mais les autres programmes sont aussi un bon témoignage de l'activité de nos sections.

Orchester-Verein Altstetten - Zürich. Direktion: K. G. Alther, Musikdirektor, Küssnacht. Herbstkonzert, anschließend Tanz für Konzertbesucher. 16. Nov. 1940. Programm: 1. Folies-Bergère-Marsch. Linke. 2. Der lustige Hirt, Charakterstück. Eilenberg. 3. Serenata. Feitel. 4. Humoreske. Dvorák. 5. Polnischer Nationaltanz. Scharwenka. 6. Der Zigeunerbaron, Ouverture. Strauß. 7. Dorfkind, Walzer. Kalman. 8. Norwegischer Tanz II. Grieg. 9. Uncle Teddy-Marsch. Fucik.

Orchester der Eisenbahner Bern. Weihnachtsmusikieren der Streicher im Loryspital. 1. O du Fröhliche, Tonsatz von A. Seybold. 2. Stille Nacht, Tonsatz von A. Seybold. 3. Hirtenmusik. (Andante mà non troppo — Largo — Allegro assai.) G. J. Werner. 4. Es ist ein Ros entsprungen. Tonsatz von Michael Praetorius. 5. Vom Himmel hoch, da komm ich her. Tonsatz von